Von: apelt.doris@inab-jugend.de <apelt.doris@inab-jugend.de>

Gesendet: Montag, 9. Januar 2023 12:52

An: Wirtschaftsausschuss (Landtagsverwaltung SH)
<Wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de>

Betreff: [EXTERN] Fwd: Stellungnahme zur landesweiten Online-Praktikumsbörse und Entwicklung einer Berufs- und Studienorientierungsapp

Drucksachen 20/353 und 20/443

Sehr geehrter Herr Claussen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihre Anfrage nach einer Stellungnahme zum Aufbau einer landesweit einheitlichen Online-Praktikumsbörse und zur Entwicklung einer Berufs- und Studienorientierungsapp und kommen dem hiermit gerne nach:

Zum Aufbau einer landesweit einheitlichen Online-Praktikumsbörse:

Wir begrüßen dieses Ansinnen sehr, eine einfach zu bedienende Plattform wie die des Projektes "Praktikum Westküste" auf das ganze Land Schleswig-Holstein auszuweiten.

Wir sind als Bildungsträger für Jugendliche und junge Erwachsene im Übergang von der Schule in den Beruf laufend auf der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen für unsere Teilnehmenden. Zum Glück können wir auf ein - nach jahrzentelanger Arbeit in diesem Bereich - gewachsenes Netzwerk an Betrieben aufbauen. Dies führt jedoch dazu, dass manchmal gerade kleinere oder neuere Betriebe von uns nicht berücksichtigt werden, weil hier noch kein Kontakt oder keine Erfahrung vorliegt. Sowohl die Jugendlichen, wie ihre Eltern können schnell - auch von zuhause aus - sehen, welche und wieviele Betriebe es in welchen Berufsfeldern überhaupt gibt und wie sich diese regional verteilen. Ein möglicher Umzug oder die Überlegung, für einen gewünschten Beruf oder Betrieb auch ins Umland zu pendeln, kann so besser in Erwägung gezogen werden.

In einer landesweiten Online-Praktikumsbörse können sich so auch Betriebe präsentieren, die gerne Praktikanten wünschen, aber bisher kaum Bewerbungen erhalten haben.

Zu Bedenken geben wir, dass durch eine offene Präsentation der möglichen Praktikumsbetriebe Bildungsträger, die noch nicht in Schleswig-Holstein ansässig sind, sich leicht einen Angebotsvorteil verschaffen können. Denn aufgrund der Ausschreibungspraxis der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter über die Regionalen Einkaufszentren der BA sind es gerade die regionalen Netzwerkkontakte u.a. zu Betrieben, die oft den Ausschlag für den Zuschlag zu einem Angebot geben. Zudem ist es wichtig, die Eintragungen der Praktikumsbörse aktuell zu halten und nachzuhalten. Sollte hierfür nicht die entsprechende personelle Ausstattung geplant

werden, so kann diese Praktikumsbörse schnell uninteressant werden.

Übrigens sollte weiterhin die Schlichtheit und Einfachheit der bestehenden Praktikums-Plattform beibehalten werden. Mehr Bilder oder Grafiken führen hier sicher nicht zu einer schnelleren und besseren Nutzung. Auch Bewertungen oder Kommentare der Angebote sollten nicht hinzugefügt werden.

Zur Entwicklung einer Berufs- und Studienorientierungsapp:

Der Aufbau einer Berufs- und Studienorientierungsapp wird von uns jedoch sehr viel kritischer gesehen. Hier gibt es bereits viele Angebote der Agentur für Arbeit (BERUFE Net, planet beruf, etc.) und anderen Anbietern zu denen man mit solch einem Angebot in Konkurrenz gehen würde. Um die Attraktivität, Aktualität und Nutzung dieser App wirklich hoch zu halten, müsste sehr viel investiert werden, was jedoch nicht im Verhältnis zum Nutzen stehen würde.

Die von uns betreute Klientel, die Beratung und Unterstützung in der Berufsorientierung benötigt, wird erfahrungsgemäß solch eine App kaum nutzen. Gerade die hohe Vielfalt an Angeboten und Möglichkeiten führt bei vielen Jugendlichen zu einer hohen Verunsicherung in Bezug auf die richtige Entscheidung für den richtigen Weg. Die persönliche Beratung durch erfahrenes Personal in der Berufsberatung (wie der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, bei Trägern oder in der Jugendberufsagentur) sind sehr viel wichtiger geworden und unverzichtbar, um aufgrund des vielfältigen Angebotes auch die richtige Entscheidung treffen zu können. Es sollte vielmehr in die Aufrechterhaltung der persönlichen Beratungsangebote als in weitere Apps investiert werden.

Wir halten diese App für überflüssig.

Hier könnte man das Geld, das das Land investieren würde und müsste, sicher in anderen Projekten sinnvoller einsetzen.

Zum Beispiel: Ausweitung der Angebote der Jugendberufsagentur oder die weitere finanzielle Absicherung der bestehenden Produktionsschul-Angebote.

Mit freundlichem Gruß

i.V. Doris Apelt
Bildungsstättenleitung

inab – Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH
Werftstraße 179, 24143 Kiel
Tel.: +49 431 7208442
Mobil: +49 151 20033989

inab - Jugend, Bildung und Beruf

inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg 96 - HRB 33240

Geschäftsführung: Klaus Knappstein, Sonja Schmitz

Sitz: Berlin

Die Gesellschaft ist als gemeinnützig im Sinne der steuerlichen Vorschriften anerkannt.

Hauptverwaltung
Schimmelbuschstraße 55
40699 Erkrath
Tel. 02104 499-0
Fax 02104 499-255
E-Mail: kontakt@inab-jugend.de